

Vorschläge für die Planung eines *talentCAMPus* Ideen von Volkshochschulen aus Mecklenburg-Vorpommern 2015

Der *talentCAMPus* ist ein ganztägiges Ferienbildungsprogramm von ein- oder mehrwöchiger Dauer, das sich an 10- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus richtet. Es kann durch ein begleitendes Elternbildungsangebot unterstützt werden.

Die Besonderheit von *talentCAMPus* ist die Kombination aus lernzielorientierten und freien Angeboten der kulturellen Bildung, die Kinder und Jugendliche in ihren kulturellen, interkulturellen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen fördern und ihnen Raum für die Entdeckung und Entfaltung ihrer expressiven Bedürfnisse bieten.

Die nachstehenden Beispiele aus VHS-Anträgen geben Anregungen, wie ein solches Ferienbildungsprogramm gestaltet werden kann.

VHS Rostock: Erzähle mir ein Märchen – eine fantastische Reise durch die Märchenwelt

Dauer: 6 Tage

Zielgruppe: 10- bis 12-jährige Kinder mit besonderem Förderbedarf

Ansprache/Kooperationspartner: Jüdische Gemeinde; kulturhistorischer Förderverein (Denkmal- und Naturschutz, Landschaftspflege)

Konzept: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben großen Förderbedarf und Probleme, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren. Ziel des Programms ist, ihre Sprach- und Lesekompetenz zu verbessern sowie Kreativität und Fantasie zu fördern. Der Ausgangspunkt hierfür sind Märchen. Als Einstieg wird ein Märchenwald besucht, der als Lernort erkundet wird. Die Kinder lesen, tanzen, hören Musik und tauschen sich über die Märchen aus. In einem EDV-Workshop lernen sie Grundlagen zur Arbeit am PC. Selbst aufgenommene Fotos werden digital bearbeitet und daraus eine Präsentation erstellt. Der *talentCAMPus* schließt mit einer



Aufführung für die Eltern und andere Interessierte ab. Für die Kinder gibt es zudem anschließend noch eine „Märchennacht“ mit Übernachtung in der Volkshochschule.

VHS Rostock: Theater spielen(d) lernen – „Stadtforscher“



Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 13-jährige Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Jüdische Gemeinde; Hochschule für Musik und Theater

Konzept: Unter dem Motto „Stadtforscher“ werden Orte, Menschen und Geschichten der Stadt unter die Lupe genommen. Verschiedene Orte werden aufgesucht und spielerisch wird ihnen ihre Geschichte entlockt. Für die Kinder und Jugendlichen wird der öffentliche Raum auf neue Art erfahr- und erlebbar. Mittels Improvisations- und Schauspielübungen werden gemeinsam spannende Szenen und ein Stück entwickelt. Durch die Erfahrung auf der Bühne lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Stimme kraftvoll einzusetzen, Emotionen zu kontrollieren und sich in Rollen hineinzusetzen. Gleichzeitig erweitern die Kinder und Jugendlichen ihre Medienkompetenz. Wie Postkarten auf einer Pinnwand werden die entstandenen Geschichten mit Fotos, Gegenständen und Geräuschen zu einer ganz besonderen Collage zusammengefügt.



VHS Rostock: Meine Sprache ist Deutsch, meine Stadt Rostock – was ist die Kultur meiner Mutter?



Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 12-jährige Kinder aus sozial schwachen Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Jüdische Gemeinde; Verein der Freunde der russischen Sprache

Konzept: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Migrationshintergrund aus den verschiedensten Ländern. In der Woche lernen sie kulturelle Vielfalt kennen und reflektieren dabei ihre eigene Kultur. Bei Erkundungstouren entdecken die Kinder unterschiedliche Einrichtungen und beliebte Treffpunkte der Stadt. Ergebnis aller Aktivitäten ist ein selbst gestaltetes Fotobuch über Rostock, für das sie im Vorfeld Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung vermittelt bekommen. Entspannung und Bewegung bieten Tanz und Gymnastik zwischen den Lerneinheiten. Für die Eltern findet zu Beginn des *talentCAMPus* ein Schnuppertag statt sowie am Ende eine Abschlussveranstaltung, bei der ihnen die Aktivitäten der Woche präsentiert werden.



VHS Rostock: Unser Nachbar Frankreich, in Kultur und Sprache

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 13-jährige Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien

Ansprache/Kooperationspartner: jüdische Gemeinde; Verein der Freunde der russischen Sprache; staatliches Museum

Konzept: Kulturelle Gemeinsamkeiten und historische Verbindungen

zwischen den Ländern Frankreich, Deutschland und Russland stehen im Fokus dieses *talentCAMPus*. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum Schwerin entdecken die Kinder und Jugendlichen spielerisch die „Raubtiere des Französischen Königs“ Ludwig XIV. Bei gemeinsamen Exkursionen in Rostock werden Orte entdeckt, die Deutsch-Russisch-Französische Geschichte erzählen. Der rote Faden der Ferienwoche ist die französische Sprache. Abgerundet wird die Sprachvermittlung mit einem Besuch des Sprachenzentrums der Universität.

Höhepunkt in der Ferienwoche ist die Fahrt mit einem französischen Dreimaster, der hier im Rahmen der 25. Hanse Sail ankert. Dieser erlebnispädagogische Tag endet mit einem kulturellen Filmabend mit Übernachtung in der Volkshochschule, die direkt am Hafen liegt. In Form eines Fotobuchs werden die Ergebnisse und Erlebnisse dokumentiert.



VHS Schwerin: Eine fotografische Entdeckungstour – Schwerin

Dauer: 6 Tage

Zielgruppe: 10- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund

Ansprache/Kooperationspartner: AWO-Schullandheim; regionaler Verein zur Fotografie-Förderung

Konzept: Das Programm zielt darauf, die Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen aus Migrations- und Flüchtlingsfamilien zu fördern. Es gibt zwei Bausteine: das lernzielorientierte Angebot „Sprachförderung - Vorbereitung auf telc Prüfungen“ sowie kreative, medienpädagogische Aktivitäten. Das Sprachtraining bestärkt die Teilnehmenden in ihrer sprachlichen Verständigung mit ihren Mitmenschen auf Deutsch in Situationen des Alltags. Der zweite Teil der Ferienwoche bietet Möglichkeiten zum Kennenlernen der Stadt Schwerin und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei reflektieren die Kinder und Jugendlichen auch ihr eigenes Leben. Spielerisch-kreativ können sie die Dinge entdecken, die Erlebnisse aus ihrer Sicht festhalten und anderen zeigen. Praktische Übungen zur Bildgestaltung und Bildbesprechung schulen die Wahrnehmung und regen zum Austausch





an. Die Fotos der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden vergrößert und daraus Puzzles angefertigt. Die Puzzles können zum Spielen verwendet werden und die zusammengesetzten Bilder (Gebäude, Landschaften, Porträts) werden beschrieben. Die Teilnehmenden erfahren, dass Geduld und Beharrlichkeit wichtige Eigenschaften sind, um Ideen umzusetzen und neue Kommunikationsmodelle zu verinnerlichen und sie selbstverständlich anzuwenden. Die Fotos werden in einer Ausstellung der Öffentlichkeit gezeigt.